

Zweckverband Ruhr – Lippe

90. Sitzung der Verbandsversammlung am 29. Juni 2016 in Hamm

– öffentliche Sitzung –

TOP: 5

Vorlage: 11/16

Info zu weiteren Themen des NWL

a) WestfalenTarif	NWL 335/16
b) Förderprogramm NWL gem. § 12 ÖPNVG	NWL 336/16
c) Weitergehende angebotsplanerische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem BVWP	NWL 338/16
d) Arbeitskreis Mobilität VRR/NWL/RVR	NWL 339/16
e) Antrag SPD Fraktion: „Sicherheit von Fahrgästen verbessern“	NWL 341/16

Berichterstatter:

Herr Ressel

Bearbeiter:

Frau Nowak-Müller

Begründung:

./.

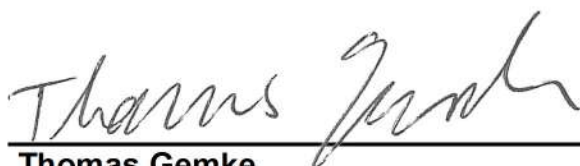
Kosten:

keine

Beschlussvorschlag:

./.

(Eine Befassung der Mitgliedszweckverbände ist NWL-seitig nicht angedacht. Daher in der ZRL-VV zur reinen Information.)



Thomas Gemke
Verbandsvorsteher



Dirk Lönnecke
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

40. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 07.07.2016 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 01

Vorlage: 335/16

WestfalenTarif

Berichterstatter: Herr Volmer

Verfasser: Herr Herbst / Herr Kagels

Kosten: ca. 6,3 Mio. € für die Förderung der vertriebsbedingten Umstellungskosten

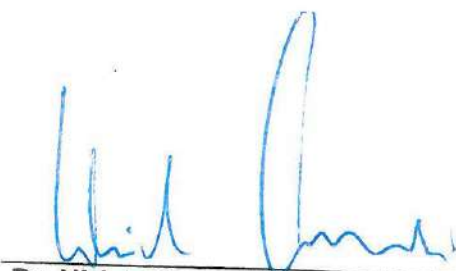
Vorberatung: ☒ Ja, in der VV des NWL am 31.05.2016 ☐ Nein

Beschlussfassung NWL:

- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ nph ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM
- ☒ Einfache Mehrheit ☐ $\frac{2}{3}$ Mehrheit ☐ Einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung stimmt den Beschlussempfehlungen (BE 16-AK-05) des AK Tarife in Westfalen zur Einführung des WestfalenTarifs (Anlage 1) zu.
2. Die Verbandsversammlung stimmt den Beschlussempfehlungen (BE 16-AK-06) des AK Tarife in Westfalen zu den Eckpunkten der Einnahmenaufteilung für den WestfalenTarif (Anlage 2) zu.
3. Die Verbandsversammlung stimmt den Eckpunkten zur Förderung der vertriebsbedingten Umstellungskosten für den WestfalenTarif durch den NWL zu und ermächtigt den Tarifausschuss des NWL, die darauf basierende Förderrichtlinie nach Fertigstellung freizugeben.



Dr. Ulrich Conradi
Verbandsvorsteher NWL



Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

WestfalenTarif
Öffentliche Sitzung

Begründung:Einführung

In der Verbandsversammlung des NWL am 31.05.2016 wurden die Beschlussempfehlungen aus dem AK Tarife in Westfalen vom 24.05.2016 eingebracht und ergänzend erläutert. In gleicher Sitzung wurde über den Sachstand Förderung der vertriebsbedingten Umstellungskosten berichtet (vgl. Vorlage 332/16 sowie nachversendete Unterlagen aus dem AK Tarife in Westfalen). Die Beschlussempfehlungen aus dem AK Tarife in Westfalen werden nun zur Beschlussfassung vorgelegt.

Am 07.06.2016 ist im Umlaufverfahren zwischen den Tarifgeschäftsstellen und dem NWL eine Präzisierung des Beschlusspunktes 1 der BE 16-AK-05 (Anlage 1 Tarifeinführungsbeschlüsse) abgestimmt worden. Diese ist in der Anlage zu BE 16-AK-05 berücksichtigt. Ansonsten sind die Anlagen 1 und 2 identisch mit den am 31.05.2016 eingebrachten Unterlagen.

Tarif und Einnahmenaufteilung

Mit dem Beschluss 127/11 „Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe“ sind die Arbeiten auf dem Weg zum Westfalentarif offiziell gestartet und der Kooperationsvertrag zwischen dem NWL und den Verkehrsunternehmen zur Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe verabschiedet worden. Diese wurden über die folgenden aufgeführten Beschlüsse und Behandlungen in der Verbandsversammlung gestützt und fokussiert:

- 314/16 (15.03.2016) Gründung der WT GmbH sowie damit im Zusammenhang stehende weitere Beschlussempfehlungen aus dem AK Tarife in Westfalen
- 302/15 (16.12.2015) Sachstand Westfalentarif
- 223/14 (09.04.2014) Grundsatzbeschluss Westfalentarif
- 216/13 (17.12.2013) Kooperationsvertrag westfälische Tarifdatenbank
- 185/13 (19.03.2013) Harmonisierung der westfälischen Gemeinschaftstarife im Rahmen der Tarifmaßnahme 2013 und Einführung westfalenweiter Tarifangebote

Das vorgelegte Tarifmodell für den Westfalentarif folgt dabei den Eckpunkten des Grundsatzbeschlusses zum Westfalentarif (vgl. 223/14) aus der Verbandsversammlung vom 09.04.2014. Dieser Grundsatzbeschluss umfasste u. a. die Wort-Bild-Marke, die einheitlichen Tarifbestimmungen, ein Tarifmodell ohne Bahncard und eine Tarifgestaltung/-höhe, die keine Verluste bei den erlösverantwortlichen Partnern zum Ziel hat.

Im Bereich der überregionalen Einnahmenaufteilung wird im Wesentlichen die Umsetzung der drei zeitlich aufeinanderfolgenden Verfahren ausgeführt:

- a) Deltaverfahren (01.08.2017 – 31.12.2020)
- b) Abfederungsverfahren
- c) Finales Einnahmenaufteilungsverfahren

WestfalenTarif
Öffentliche Sitzung

Das unter a) aufgeführte Deltaverfahren dient der Erlösabsicherung der aus dem NRW-Tarif überführten ÖSPV-Anteile (vgl. 302/15, der in der Sitzung der VV des NWL um verbindliche Anerkennung der Ergebnisse des Ältestenrates 23.11.2015 erweitert wurde) sowie der Überführung der bestehenden SPNV-Aufteilung. Das unter b) aufgeführte Abfederungsverfahren leitet das Deltaverfahren sukzessive in die unter c) aufgeführte finale Einnahmenaufteilung über.

Eckpunkte für die Förderung der vertriebsbedingten Umstellungskosten

Die NWL-Verbandsversammlung hat mit ergänzendem Beschluss zu Punkt 6 der Vorlage 302/15 vom 16.12.2015 die Ergebnisse des Ältestenrates vom 23.11.2015 für verbindlich erklärt. Somit ist für die ÖSPV-Unternehmen die Förderung der kausal im Zusammenhang mit der Einführung des WestfalenTarifes entstehenden vertriebsbedingten Umstellungskosten sowie ggf. erforderliche Ergänzungen im Bereich Hardware und Software mit einer Förderquote von 90% beschlossen. Bezüglich der Übernahme dieser Umstellungskosten für SPNV-Unternehmen sind die jeweiligen Verkehrsverträge maßgebend.

Die Förderrichtlinie beschreibt neben der Kausalität der Umstellungskosten explizite förderfähige Positionen, die durch den Einbezug verpflichtender Inhalte (Vertriebsrichtlinie zum WestfalenTarif, Einnahmenaufteilungscode (EAV-Code), Einnahmemeldung, Anwendung der Westfälischen Tarif-Datenbank - WTB) weiter geschärft wird.

Die Abfrage der Umstellungskosten bei den Bus- und Stadtbahnunternehmen sowie den EVU's hat einen unbereinigten Förderbedarf von bis zu 8,5 Mio. € ergeben. Der eingesetzte Gutachter führt aktuell eine Hochrechnung der förderfähigen Kosten auf Basis der Abfrage durch. Das realistische Fördervolumen (basierend auf Stückzahlen umzustellender Verkaufsgeräte und -systeme) wird auf 6,3 Mio. Euro geschätzt und vom Gutachter unter diesem Gesichtspunkt als durchaus marktüblich bezeichnet. Das geschätzte Fördervolumen basiert auf Schätzungen der Verkehrsunternehmen und Systemherstellern, nicht auf konkreten Förderanträgen.

Der Gutachter wird den weiteren Verlauf der Fördermaßnahme, deren Durchführung und die Nachweisführung aktiv begleiten und Zuwendungen sowie die Mittelverwendung prüfen.

Für den NWL als Fördergeber ist sowohl aus inhaltlicher Sicht als auch im Hinblick auf das Fördervolumen ein hohes Maß an Verbindlichkeit nötig. Diese Verbindlichkeit wird über den Einbezug des Vertriebsleitfadens sichergestellt. Der Leitfaden stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Förderung durch den NWL dar, da dieser gemeinsame Standards für einen einheitlichen Vertrieb beschreibt und für die Harmonisierung des Vertriebs in Westfalen wichtige verpflichtende Passagen enthält (z. B. Verkauf relationsbezogener Tickets nach dem WestfalenTarif, EAV-Code, Ticketlayout). Aktueller Beratungsstand in den Arbeitsgremien ist, dass diesen Leitfaden nahezu alle Räume mittragen. Eine Ausnahme bildet hier die OWL V, die kurzfristig noch Bera-

WestfalenTarif
Öffentliche Sitzung

tungs- und Änderungsbedarf hat. Ein konsensfähiger Leitfaden wird aktuell mit Hochdruck in deren Arbeitsgremien beraten und soll zu einem Umlaufbeschluss des AK Tarife in Westfalen sowie in allen Einzelräumen vor dem 07.07.2016 führen.

Seitens der VU ist im Rahmen der Abfrage signalisiert worden, dass eine umfassende Umstellung aller Systeme bis zum 31.07.2017 nicht verbindlich zugesichert werden kann. Die Industriepartner können dafür keine Garantie übernehmen. Somit wird in der Förderrichtlinie eine abschließende Ertüchtigung der Systeme über den 31.07.2017 hinaus bis zum 31.12.2018 ermöglicht.

Aufgrund der kausalen Zusammenhänge zwischen dem Vertriebsleitfaden, der sich noch in der abschließenden Beratung befindet und der Förderrichtlinie des NWL für die Vertriebskostenförderung kann derzeit noch keine abschließende Förderrichtlinie vorgelegt werden. Daher sind die wesentlichen Eckpunkte der Förderrichtlinie, die maßgeblichen Einfluss auf die Förderhöhen haben, nachfolgend beschrieben. Der Verbandsvorsteher soll ermächtigt werden, die Förderrichtlinie in Abhängigkeit zum Vertriebsleitfaden abschließend zu erarbeiten und in Kraft zu setzen. Dieses Vorgehen ist erforderlich, um gegenüber den Unternehmen rechtzeitig das Antragsverfahren für die Vertriebskostenförderung in Gang zu setzen.

Tabellarische Übersicht der Eckpunkte der Förderung

- Umstellung/Ertüchtigung bestehender Vertriebs- und Kontrollsysteme (Frontend, Schnittstellen, Hintergrundsysteme, mobil und stationär) für den Vertrieb des Westfalentarifes
- Förderquote: 90 % der Umstellungskosten zur Ertüchtigung der Hard- und Software für den Vertrieb des WestfalenTarifs bei ÖSPV-Unternehmen; abhängig vom jeweiligen Verkehrsvertrag bei EVU's bis zu 100 %
- Zuwendungsfähige Höchstbeträge abhängig von der Anzahl der Systeme und der Vertriebsendgeräte
- Zweckbindung 5 Jahre
- Bagatellgrenze: 5.000,- €
- Pauschalierung interner Kosten abhängig von der Anzahl der Systeme und der Vertriebsendgeräte
- Fördervoraussetzung: Vertriebsstandards sind verbindlich einzuhalten (Vertriebsleitfaden Westfalentarif sowie die Verwendung der Tarifdaten aus der westfälischen Vertriebsdatenbank (WTB))
- Antragszeitraum: Ab Veröffentlichung der Förderrichtlinie bis zum 31.12.2016
- Durchführungszeitraum/letzter Mittelabruf: 31.12.2018

Anlagen:

(Bis auf die Beschlussempfehlung zur Tarifeinführung (s. a. Einführung) identisch mit den Anlagen der Vorlage 332/16)

WestfalenTarif
Öffentliche Sitzung

- **BE 16-AK-05 „Beschlussempfehlung zur Einführung des WestfalenTarifs zum 01.08.2017“**
 - Sie erhalten die Unterlage BE 16-AK-05 mit der zugehörigen Begründung sowie die Anlage 1 dieser BE „Preistafel 2017 für die gemeinsame westfälische Ebene“ und die Anlage 4 dieser BE „Ergebnisse des Tarifikalküls der Firma Intraplan“. Die Ergebnisse des Tarifikalküls wurden bereits in der Verbands-versammlung am 16.12.2015 unter TOP 4 behandelt (Vorlage 302/15).
 - Die Anlage 2 „15-09-08_Preisstufenmodell Westfalen-Lippe“ ist eine umfangreiche tarifatentechnische Struktur und wird nicht angefügt. Eine Erläuterung und Vorstellung kann im Rahmen des Tarifausschusses erfolgen.
 - Die Anlage 3 „WT-Tarifbestimmungen 2017, Allgemeiner Teil und Stammsortiment“ ist ebenfalls nicht dieser Unterlage angefügt. Eine Erläuterung und Vorstellung kann im Rahmen des Tarifausschusses erfolgen.
- **BE 16-AK-06 „Beschlussempfehlungen zu den Eckpunkten der Einnahmenaufteilung für den überregionalen Westfalentarif“**
 - Sie erhalten die Unterlage BE 16-AK-06 mit der zugehörigen Begründung.
 - Die Anlagen A-C zur BE-16-AK-06 mit Verfahrensbeschreibungen zur Einnahmenaufteilung und zu Meldeprozessen sind nicht in diese Unterlage aufgenommen. Eine Erläuterung und Vorstellung kann im Rahmen des Tarifausschusses erfolgen.

Öffentlicher Teil

TOP: 1

WestfalenTarif

Anlage 1

zur Vorlage 335/16

Tarifeinführung

Beschlussempfehlung zur Einführung des WestfalenTarifs zum 01.08.2017

BE 16-AK-05 (Stand 07.06.2016)

Der AK Tarife in Westfalen-Lippe empfiehlt den Tarifregionen und dem NWL, wie folgt zu beschließen:

1. Die/Der [Name der Tarifgemeinschaft oder NWL] beschließt die Einführung des WestfalenTarifs zum 01.08.2017. Mit diesem Stichtag werden alle Tickets auf der regionalen westfälischen Ebene und auf der gemeinsamen westfälischen Ebene als Tickets des WestfalenTarifs ausgegeben. Wesentliche Voraussetzung für die Realisierung dieses Zeitpunkts ist die Bereitstellung des Produkt- und Kontrollmoduls aus der westfälischen Tarifdatenbank (WTB) bis spätestens zum 02.01.2017 und die Vertriebsförderung des NWL. Bis zum 30.09.2016 ist ein erneutes Testmodul des PKM aus der westfälischen Tarifdatenbank (WTB) zur Verfügung zu stellen, welches alle finalen Datenbankstrukturen aufgenommen hat. Dieses Testmodul wird noch nicht die vollständigen tariflichen Daten zum 01.08.2017 enthalten.
2. Die/Der [Name der Tarifgemeinschaft oder NWL] beschließt die in **Anlage 1** beigefügte Preistafel 2017 für die gemeinsamen westfälischen Preisstufen. Die [Name der Tarifgemeinschaft oder NWL] verpflichtet sich, zum Tarifwechsel am 01.08.2017 bis zum 07.10.2016 die sie betreffende regionale Preistafel an das Projektbüro WestfalenTarif zu übermitteln, welches alle Preistafeln für den Tarifantrag der WestfalenTarif GmbH (WTG) in einem Gesamtableau zusammenführen wird.
3. Die/Der [Name der Tarifgemeinschaft oder NWL] beauftragt gemeinschaftlich mit [Namen aller übrigen Gesellschafter der WestfalenTarif GmbH] die WTG, den Tarifantrag auf Grundlage der Preistafel 2017 und den übermittelten regionalen Preistafeln bei der zuständigen Bezirksregierung zu stellen. Die WTG stellt den Tarifantrag auch den erlösverantwortlichen ÖPNV-Aufgabenträgern zur Verfügung, welche eine inhaltsgleiche Tarifanzeige an die Bezirksregierung senden.
4. Die/Der [Name der Tarifgemeinschaft oder NWL] beschließt, dass die in **Anlage 2** enthaltene Zuordnung der Relationen aus dem bisherigen NRW-Tarif zu Preisstufen des WestfalenTarifes für die Befüllung der Westfälischen Tarifdatenbank (WTB) und damit für den Vertrieb des WestfalenTarifs als Grundlage verwendet wird. Die Weiterentwicklung der Anlage 2 obliegt bis zur Gründung der WT GmbH der AG Tarif und Kommunikation in Westfalen-Lippe. Davon ausgenommen sind diejenigen Relationen, deren Preisstufen bilateral in den Regionalgruppen festgelegt wurden.

5. Die/Der *[Name der Tarifgemeinschaft oder NWL]* beschließt den in **Anlage 3** beigefügten Entwurf der Westfälischen Tarifbestimmungen mit Geltungsbereich, Tarifsystem und Tickets (Stammsortiment) der gemeinsamen westfälischen Ebene.
6. Das 60plusAbo mit westfalenweiter Gültigkeit wird zum 01.08.2017 im Rahmen des WestfalenTarif-Stammsortiments mit folgenden Ticketeigenschaften neu eingeführt:
 - Berechtigt sind Kunden ab 60 Jahren.
 - Zeitliche Gültigkeit: Montag bis Freitag ab 8 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig.
 - Keine Mitnahme von Personen oder Fahrrädern.
 - Einzelnutzung der 1. Klasse mit Einzelaufpreis, dauerhafte Nutzung der 1. Klasse mit dem Aufpreis für Abo und JobTicket möglich.
 - Monatlich kündbar, aber mit Nachberechnung bei vorzeitiger Kündigung innerhalb der ersten drei Monate nach Vertragsschluss. Die Nachberechnung erfolgt mit einem Aufschlag von 25% des monatlichen Grundpreises. In den lokalen Angeboten kann eine verlängerte Kündigungsfrist (z.B. zwölf Monate) festgelegt werden.
 - Preis: 86,70 €/Monat.
7. Die/Der *[Name der Tarifgemeinschaft oder NWL]* übermittelt den Beschluss im Wortlaut an das Projektbüro Bielefeld, so dass eine Gesamtdokumentation allen zukünftigen Gesellschaftern durch das Projektbüro zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

1. Anlass und Aufgabenstellung

Der WestfalenTarif soll am 01.08.2017 eingeführt werden. Zur Entwicklung eines entsprechenden Tarifmodells wurde ein Gutachter beauftragt, die Firma Intraplan aus München. Dieses Modell wurde mit der Maßgabe entwickelt, dass unter dem Strich die Erlösneutralität gewährleistet ist. Daneben waren die regionalen Tarifsysteme der Räume Ostwestfalen-Lippe, Hochstift, Münsterland, Ruhr-Lippe sowie Westfalen-Süd in das neue Tarifsystem zu integrieren, wobei deren Preise und Preisstufen nicht ersetzt, sondern bis einschließlich der Preisstufe W5 als „Tariffenster“ in das neue „Tarifgebäude“ einbezogen werden sollten. Dabei wurde vereinbart, dass analog zu den genannten Regionaltarifen auf die Anerkennung der BahnCard der DB AG verzichtet werden soll.

Daraus ergaben sich Spielräume, die genutzt wurden, ein Preismodell zu entwickeln, welches einer Höchstpreislogik unterliegt. In Gänze ergeben sich zwölf Preisstufen (bis 5W s.u.), wobei die zwölfte Preisstufe beliebig weite Fahrten (bei Tages- und Zeitkarten im Gesamtnetz Westfalen-Lippe) ermöglicht.

Letztendlich bezog sich der Auftrag des Gutachters darauf, den derzeit im überregionalen Verkehr angewandten NRW-Tarif in ein neues Tarifmodell zu überführen, in welches sich die regionalen Tarifsysteme einfügen. Daraus ergab sich ein Ansatz, welcher aus der Logik der Regionaltarife hergeleitet wurde. Somit entwickelte sich ein Tarifmodell, welches bis zur Preisstufe 5W neben den westfälischen (d.h. aus dem NRW-Tarif entwickelten) Preisstufen auch die Regionaltarife fortführt. Daher ist es korrekt, wenn bis zur Preisstufe 5W von Preisstufengruppen gesprochen wird, während ab der Preisstufe 6W einheitliche und eindeutige Preisstufen definiert sind. Im bisherigen NRW-Tarif entspricht die neue Preisstufe 6W der Entfernung von 41 bis 50 Tarifkilometern.

Dabei wurden einerseits die Wirkungen auf das bisherige Volumen des NRW-Tarifes als auch andererseits die Wirkung der Harmonisierung der Regionaltarife ab der Preisstufe 6W mit den neuen überregionalen Preisstufen bis 12W analysiert. Unter Einbeziehung dieser Aspekte konnte ein erlösicherndes Modell entwickelt werden.

Veränderungen gibt es für diejenigen Kunden, welche bisher auch in kurzen und mittleren Entfernungen die BahnCard nutzen konnten. Innerhalb der regionalen Tariffenster wird die BahnCard schon bisher nicht anerkannt. Demgegenüber wird ein großer Teil der Kunden von einem ermäßigten Preisniveau und neuen Tarifangeboten profitieren.

Das Tarifmodell setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

1. Der Preistafel für die westfälischen Preisstufen von 2W bis 12W für die Tarifprodukte, welche in ganz Westfalen anerkannt und ausgegeben werden (das sog. Stammsortiment),
2. der Preisstufenzuordnung für alle relevanten Relationen, welche aus dem NRW-Tarif in den WestfalenTarif zu überführen sind sowie
3. den einheitlichen Tarifbestimmungen für alle Tarifprodukte des Stammsortimentes.

Diese Komponenten werden im Folgenden beschrieben.

2. Preistafel 2017

Die Preistafel 2017 (Anlage 1) wurde in den Grundzügen durch die Firma Intraplan entwickelt. Allerdings haben sich im Laufe der Zeit insbesondere durch die mehrmalige Befassung in der AG Tarif & Kommunikation Anpassungen an die regionalen Bedürfnisse ergeben. So kam es z.B. infolge der Harmonisierung der Preisstufen ab 6W zu Absenkungen bei westfälischen Preisen, wobei sich diese Absenkungen im Regelfall durch überproportionale Anhebungen im regionalen Bereich finanzieren.

Daneben wurde diese Preistafel aus dem Preisstand der Kalkulation (Jahr 2014) fortgeschrieben. Diese Fortentwicklung erfolgte seit 2014 mit einem Steigerungssatz von jährlich ca. zwei Prozent.

Die Preisstufen bis 5W kommen nur im Nahbereich zwischen zwei Tarifräumen auf Relationen zur Anwendung, welche bisher im NRW-Tarif abgebildet wurden. In der Regel gelten bis Preisstufe 5 die Preise der regionalen Tariffenster. Bei Fahrrad- und 1. Klasse-AufpreisTickets wurde im Zuge der Tarifharmonisierung eine einheitliche Preisgestaltung auch in den unteren Preisstufen gefunden.

In den Preisstufen 6W bis 12W gelten einheitliche Preise, selbst wenn die entsprechenden Relationen innerhalb eines regionalen Tariffensters liegen. Die Preisgestaltung in PS 12W wird durch den NRW-Tarif beeinflusst, da die Pauschalpreisangebote, z. B. SchöneFahrt-, SchönerTag- oder SchönesJahrTicket eine preisliche Obergrenze darstellen.

Die einzelnen Preise stellen einen Konsens aus den heute regional bis Preisstufe 10W geltenden Preisen, der gutachterlichen Empfehlung für die Neutarifizierung der aus dem NRW-Tarif überführten Relationen und der Anforderungen an die Erlösneutralität dar.

Die Preise der W-Preisstufen werden gemeinsam von den regionalen Tarifräumen und dem NWL festgelegt und perspektivisch vom WestfalenTarif-Ausschuss der WestfalenTarif GmbH fortgeschrieben.

3. Preisstufenzuordnung (Tarifwerk)

Neben der Preistafel ist die Preisstufenzuordnung die zweite wesentliche Komponente der Preisfindung. Zu diesem Zweck ist seitens des Gutachters Intraplan ein umfangreiches Tarifwerk entwickelt worden, welches in der Anlage 2 beigefügt ist. Dabei sind aktuell ca. 35.000 Relationen (in einer Richtung als Halbmatrix) enthalten. Zwischen Quell- und Zielort wurden maximal drei Wegealternativen zugelassen.

Die Hauptaufgabe bestand darin, eine Preisstufenzuordnung festzulegen, welche auf den bestehenden Gemeinschaftstarifen aufbaut und insgesamt zu einer schlüssigen Tarifizierung des Gesamtwerkes führt. Dabei war Wert darauf zu legen, dass sich auch die längeren Reiseweiten in das Gesamtkonstrukt einfügen.

Letztendlich ist – analog zu den bisherigen Gemeinschaftstarifen – ein Tarifwerk entstanden, welches als flächenbezogener Relationstarif charakterisiert werden kann. Die Entfernungsklassen

im NRW-Tarif wurden dabei anhand der Tarifentfernung eindeutig den neuen Preisstufen des WestfalenTarifes zugeordnet. Allerdings werden die bislang im NRW-Tarif an Bahnhöfe angebundenen schienenfernen Gemeinden nicht mehr kostenlos erreicht: Diese Gemeinden werden dann mithilfe einer Zählregel auf Basis der Tarifgebiete in das Preissystem eingebunden und damit höher bepreist, wobei bereits mit der Ertüchtigung des NRW-Tarifes die kostenlosen Gemeindeanbindungen aufgehoben wurden.

Der Preisstufenzuordnung kann die jeweils für eine Relation gültige Preisstufe entnommen werden. Mit dieser lässt sich aus der Preistafel der für das jeweilige Ticket des Stammsortimentes gültige Fahrpreis ermitteln.

3.1. Ergebnisse des Tarifikalküls

Auf Basis der Preistafel und der Preisstufenzuordnung war die Firma Intraplan in der Lage, eine Kalkulation des WestfalenTarifes durchzuführen. Deren Ergebnisse sind in der Anlage 4 enthalten. Während auf Seite 1 der Anlage 4 die Kalkulation ausschließlich für den ehemaligen NRW-Tarif dargestellt wird, findet sich auf Seite 2 die Zusammenführung der Ergebnisse aus dem Kalkül des NRW-Tarifes und der Harmonisierungsrechnung in den Regionaltarifen ab Preisstufe W6.

Wird der NRW-Tarif isoliert betrachtet, ergibt sich auf Basis des letzten Tarifmodells ein leichtes kalkulatorisches Minus von ca. 448.000 € (-1,7 %) im Preisstand 01.01.2013. Dieser Wert findet sich dann auf der Seite 2, welche den Preisstand 01.01.2014 zum Gegenstand hat, als Gesamtwirkung (unter Berücksichtigung von Nachfrageeffekten bzw. einer Preiselastizität) für den NRW-Tarif von 490.000 € wieder. Diesem Defizit stehen zusätzliche Erträge aus den harmonisierten Regionaltarifen in Höhe von 365.000 € gegenüber, so dass sich in Gänze ein kalkulatorisches Minus von 125.000 € ergibt. Werden die Erträge aus den Gemeinschaftstarifen zu 20 % dem ÖSPV und zu 80 % dem SPNV zugerechnet, ergibt sich für den SPNV ein Defizit von ca. 200.000 € (+290.000 € - 490.000 €), während der ÖSPV im Rahmen der Harmonisierungsrechnung ein kalkulatorisches Plus erzielt.

Da die Firma Intraplan in der Einführung des WestfalenTarifes auch Chancen infolge der Verbundwirkungen und eines verbesserten Marketings sieht, erwartet das Unternehmen auf Basis von Erfahrungen einen Mehrerlös von ca. 500.000 € pro Jahr. Damit wird das Defizit des SPNV in Höhe von ca. 200.000 € vollständig kompensiert und die Anforderung, ein erlösneutrales Modell vorzulegen, kann erfüllt werden.

4. Tarifbestimmungen

Parallel zur Entwicklung des Tarifmodells für den WestfalenTarif wurden das Ticketsortiment und die Ticketeigenschaften der regionalen westfälischen Tarifräume weitgehend harmonisiert und erste gemeinsame Pauschalpreistickets auf der gemeinsamen westfälischen Ebene eingeführt. Die Westfälischen Tarifbestimmungen orientieren sich weitgehend an den bisherigen regionalen Tarifbestimmungen und denen des NRW-Tarifs. Neu ist, dass es nach dem Abschnitt der Tickets der gemeinsamen westfälischen Ebene – also Tickets des Stammsortiments und westfalenweit gültigen PauschalpreisTickets – regionale Abschnitte gibt, welche besondere Tickets der jeweiligen Tariffenster beschreiben. Dabei liegt die redaktionelle Verantwortung für die Inhalte der regionalen Abschnitte bei den regionalen Tariforganisationen.

Die weitere Bearbeitung der Texte und Anlagen sowie die Adaption von Grafiken und die Implementierung eines elektronischen Tarifhandbuchs erfolgen durch das Projektbüro WestfalenTarif in Zusammenarbeit mit den Tarifgeschäftsstellen und externen Dienstleistern.

5. Einführung eines westfalenweit gültigen 60plusAbos Westfalen

Zwischenzeitlich werden in allen westfälischen Tarifräumen regionale und/oder lokale 60plusAbos für Fahrgäste ab 60 Jahren angeboten, um diese aktuell größer werdende Zielgruppe als Stammkunden für den ÖPNV zu gewinnen. Daher könnte die Einführung des WestfalenTarifes mit der zeitgleichen Einführung eines westfalenweit gültigen 60plusAbos abgerundet werden. Deshalb wird vorgeschlagen, ein solches 60plusAbo Westfalen zum Monatspreis von 86,70 € am 01.08.2017 auf den Markt zu bringen.

Das westfalenweit gültige 60plusAbo Westfalen wird mit einer Mindestbezugsdauer von drei Monaten ausgegeben. Wird das 60plusAbo Westfalen vor Ablauf dieser drei Monate gekündigt, erfolgt eine Nachberechnung in Höhe von 25 % des Grundpreises pro genutztem Monat (zum 01.08.2017 21,70 € pro Monat). Davon bleibt unbenommen, dass die regionalen und lokalen 60plusAbos eine längere Mindestbezugsdauer behalten können, damit für diese Tickets eine Nutzung als saisonales „Winterabo“ nicht infrage kommt.

In der Einnahmenaufteilung wird das 60plusAbo Westfalen analog zu anderen relationslosen Tickets aufgeteilt.

Unna, 24.05.2016

Anlagen

- A. Preistableau 2017, Stand 30.03.2016
- B. 15-09-08_Preisstufenmodell Westfalen-Lippe
- C. WT-Tarifbestimmungen 2017, Allgemeiner Teil und Stammsortiment
- D. Ergebnisse des Tarifkalküls der Firma Intraplan

Preistafel 2017	2W	3W	4W	5W	6W	7W	8W	9W	10W	11W	12W
Tickets des Stammsortiments	Regional differenziert*				Einheitliche Preise auf der gemeinsamen westfälischen Ebene						
9 Uhr TagesTicket 1 Person	7,70	10,40	13,90	17,50	19,70	23,30	28,60	28,70	28,90	29,50	29,60
9 Uhr TagesTicket 5 Pers.	15,30	20,90	27,50	31,60	31,70	31,80	37,50	37,60	38,00	42,70	42,80
TagesTicket 1 Person	11,20	15,30	20,00	24,30	30,30	34,50	38,60	38,70	38,80	40,20	40,30
TagesTicket 5 Personen	16,30	22,40	29,60	34,70	38,80	39,30	42,80	42,90	43,10	52,90	53,00
EinzelTicket	4,30	5,80	7,80	10,10	11,70	13,20	15,50	17,30	19,70	22,80	26,00
KinderTicket	2,70	3,50	4,30	5,30	6,00	6,10	6,20	6,30	6,40	6,60	6,90
AnschlussTicket	2,70	3,50	4,30	5,30	6,60	8,20	9,30	10,40	11,80	13,70	15,60
4erTicket	15,40	20,80	28,00	36,30	42,10	47,50	55,80	62,20	70,90	82,10	93,60
4er KinderTicket	10,80	14,00	17,20	21,20	24,00	24,40	24,80	25,20	25,60	26,40	27,60
4er AnschlussTicket	10,80	14,00	17,20	21,20	26,40	32,80	37,20	41,60	47,20	54,80	62,40
7 TageTicket	34,70	43,20	51,70	61,20	71,40	79,90	93,50	94,20	95,90	99,60	100,70
9 Uhr MonatsTicket	62,40	77,70	93,00	120,30	135,70	143,80	168,30	169,50	178,00	179,50	181,40
9 UhrAbo	49,90	62,10	74,40	96,20	108,50	115,10	134,60	135,60	142,40	143,60	145,00
MonatsTicket	104,00	129,50	155,00	183,60	214,20	239,70	280,50	282,50	287,60	298,90	302,20
Abo	83,20	103,60	124,00	146,80	171,30	191,70	224,40	226,00	230,00	239,10	241,70
Schüler/AzubiMonatsTicket (Freiverkauf)	81,10	101,00	120,90	143,10	166,90	187,00	218,60	220,30	224,30	233,10	235,70
JobTicket Westfalen	202,00										
JobTicket Westfalen plus	212,10										
60plusAbo	86,70										
FunTicket	36,30										
FunAbo	29,00										
FahrradTagesTicket	3,30				4,20						
Fahrrad MonatsTicket/Abo	30,00										
1. Klasse EinzelTicket Aufpreis	1,60	3,90		5,40							
1. Klasse 7 TageTicket Aufpreis	9,70	17,70		26,00							
1. Klasse MonatsTicket Aufpreis	24,70	54,70		68,40							
1. Klasse Abo/Job Aufpreis	21,00	46,40		58,20							

* Die Preisstufen 2W-5W kommen im Nahbereich zwischen zwei Tarifräumen auf Relationen zur Anwendung, welche bisher im NRW-Tarif abgebildet wurden. In der Regel gelten bis Preisstufe 5 die Preise der regionalen Tariffenster.

Gesamtkalkulation der Harmonisierung für den überführten NRW-Tarif

Stand
31.05.2014
(ohne Harmo-
nisierung)

Umsätze NRW-Tarif in Westfalen (Schätzung in €)*					Preisstand 1.1.2013	
	Ticketart im NRW-Tarif	Ticketart im Westfalentarif	NRW-Tarif in €/Jahr	Westfalentarif in €/Jahr	Differenz in €/Jahr	Veränderung
Pauschal	SchöneFahrtTicket	SchöneFahrtTicket	2 128 000	2 128 000	0	0.0%
	SchönerTagTicket eine Person	9-Uhr-Tagesticket, eine Person	2 745 000	2 702 000	-43 000	-1.6%
	SchönerTagTicket, bis fünf Personen	9-Uhr-Tagesticket, bis fünf Personen	6 684 000	6 570 000	-114 000	-1.7%
	SchönesJahrTicket	Zeitkarte Erwachsene / Zeitkarte Schüler	313 000	310 000	-3 000	-1.1%
	SchöneFerienTicket	SchöneFerienTicket	777 000	777 000	0	0.0%
	Zwischensumme		12 647 000	12 487 000	-160 000	-1.3%
Zeitkarten	Zeitkarten Erwachsene	Zeitkarten Erwachsene	1 777 000	1 755 000	-22 000	-1.3%
	Zeitkarten Schüler	Zeitkarten Schüler	451 000	421 000	-30 000	-6.6%
	Zwischensumme		2 228 000	2 176 000	-52 000	-2.3%
Einzel	SchöneReiseTicket ohne BahnCard	EinzelTicket / Tagesticket	4 510 000	4 418 000	-92 000	-2.1%
	SchöneReiseTicket mit BahnCard 50	EinzelTicket / SchöneFahrtTicket / Tagesticket	2 694 000	2 980 000	286 000	10.6%
	SchöneReiseTicket mit BahnCard 25	EinzelTicket / SchöneFahrtTicket / Tagesticket	1 515 000	1 565 000	50 000	3.3%
	Zwischensumme		8 719 000	8 963 000	244 000	2.8%
Gesamt			23 594 000	23 626 000	32 000	0.1%

* inklusive Ausgleichszahlungen für Anerkennung der BahnCard

Stand
10.06.2015
(mit Harmo-
nisierung)

Umsätze NRW-Tarif in Westfalen (Schätzung in €)*					Preisstand 1.1.2013	
	Ticketart im NRW-Tarif	Ticketart im Westfalentarif	NRW-Tarif in €/Jahr	Westfalentarif in €/Jahr	Differenz in €/Jahr	Veränderung
Pauschal	SchöneFahrtTicket	SchöneFahrtTicket	2 128 000	2 128 000	0	0.0%
	SchönerTagTicket eine Person	9-Uhr-Tagesticket, eine Person	2 745 000	2 651 000	-94 000	-3.4%
	SchönerTagTicket, bis fünf Personen	9-Uhr-Tagesticket, bis fünf Personen	6 684 000	6 258 000	-426 000	-6.4%
	SchönesJahrTicket	Zeitkarte Erwachsene / Zeitkarte Schüler	313 000	310 000	-3 000	-1.1%
	SchöneFerienTicket	SchöneFerienTicket	777 000	777 000	0	0.0%
	Zwischensumme		12 647 000	12 124 000	-523 000	-4.1%
Zeitkarten	Zeitkarten Erwachsene	Zeitkarten Erwachsene	1 777 000	1 728 000	-49 000	-2.8%
	Zeitkarten Schüler	Zeitkarten Schüler	451 000	413 000	-38 000	-8.3%
	Zwischensumme		2 228 000	2 141 000	-87 000	-3.9%
Einzel	SchöneReiseTicket ohne BahnCard	EinzelTicket / Tagesticket	4 510 000	4 351 000	-159 000	-2.7%
	SchöneReiseTicket mit BahnCard 50	EinzelTicket / SchöneFahrtTicket / Tagesticket	2 694 000	2 970 000	276 000	10.3%
	SchöneReiseTicket mit BahnCard 25	EinzelTicket / SchöneFahrtTicket / Tagesticket	1 515 000	1 560 000	45 000	2.9%
	Zwischensumme		8 719 000	8 881 000	162 000	2.3%
Gesamt			23 594 000	23 146 000	-448 000	-1.7%

* inklusive Ausgleichszahlungen für Anerkennung der BahnCard

Harmonisierungseffekte für Haupttarifarten

Sachstand 11.9.2015; Preisstand 1.1.2014

	Saldo W 6 – W 12	Saldo W 6 – W 12 „ehem. Tarifgemeinschaften“	Saldo W 2 – W 12 „Schiene ehem. NRW-Tarif“
EinzelTicket (ohne Nachfrageeffekte)	+183 000 €/a	+193 000 €/a	-10 000 €/a
KinderTicket (ohne Nachfrageeffekte)	-38 000 €/a	+14 000 €/a	-52 000 €/a
9-Uhr-TagesTicket 1 Person (ohne Nachfrageeffekte)	-88 000 €/a	+43 000 €/a	-131 000 €/a
9-Uhr-TagesTicket 5 Personen (ohne Nachfrageeffekte)	-367 000 €/a	+125 000 €/a	-492 000 €/a
Zeitkarten (ohne Nachfrageeffekte)	+121 000 €/a	+146 000 €/a	-25 000 €/a
Gesamt (ohne Nachfrageeffekte)	-189 000 €/a	+ 521 000 €/a	-710 000 €/a
Gesamt (unter Berücksichtigung von Nachfrageeffekten)	-125.000 €/a	+365.000 €/a	-490.000 €/a (-448.000 €/a fortgeschrieben nach 2014, siehe vorherige Folie)
Schiene (unter Berücksichtigung von Nachfrageeffekten)	-200.000 €/a	+290.000 €/a	-490.000 €/a
Anteil am raumweiten Gesamtumsatz von ca. 430 Mio. €/a.	<< 0,01 %		
Mehrerlöse aus verbundbedingtem Mehrverkehr (Schätzung Intraplan)	500.000 €/a.		

Öffentlicher Teil

TOP: 1

WestfalenTarif

Anlage 2

zur Vorlage 335/16

Eckpunkte EA

Beschlussempfehlung zu den Eckpunkten der Einnahmenaufteilung

BE 16-AK-06 (Stand 24.05.2016)

Der AK Tarife in Westfalen-Lippe empfiehlt den Tarifregionen und dem NWL, wie folgt zu beschließen:

Die/Der *[Name der Tarifgemeinschaft oder NWL]* beschließt:

Block A Einnahmenaufteilung JobTicket Westfalen / JobTicket Westfalen plus für den Zeitraum 01.08.2013 – 31.12.2020

1. Die Einnahmenaufteilung der JobTicket Westfalen / JobTicket Westfalen plus erfolgt für den Zeitraum 01.08.2013 bis 31.12.2020 gemäß den Ausführungen in Anlage A.
2. Die Meldung der Einnahmen erfolgt gemäß den Regelungen zur Einnahmenmeldung, die in Anlage C „Meldeverfahren“ festgehalten und Gegenstand des Beschlusses sind.
3. Das Projektbüro Westfalentarif und die Westfalentarif GmbH werden beauftragt, die Einnahmenaufteilungen zwischen den Partnern für die jeweiligen abrechnungsfähigen Wirtschaftsjahre einzuleiten.
4. Das Projektbüro Westfalentarif wird beauftragt, die vertraglichen Regelungen zu den Beschlüssen aus Block A in ein Gesamtvertragswerk zur überregionalen Einnahmenaufteilung Westfalentarif einfließen zu lassen.

Block B Einnahmenaufteilung überregionale Einnahmen des Westfalentarifs

1. Die überregionale Einnahmenaufteilung wird ab Start Westfalentarif am 01.08.2017 in die folgenden drei Verfahren unterteilt:
 - a. Deltaverfahren (01.08.2017 – 31.12.2020)
 - b. Abfederungsverfahren
 - c. Finales Einnahmenaufteilungsverfahren
2. Im Deltaverfahren werden die JobTickets/JobTickets plus Westfalen wie in Anlage A dargestellt aufgeteilt.

3. Das finale Einnahmenaufteilungsverfahren wird, wie in Anlage B beschrieben, angewendet. Das Projektbüro wird zusammen mit den regionalen Tarifgeschäftsstellen und den erlösverantwortlichen Partnern beauftragt, die Eckpunkte zu einem endgültigen Verfahren bis zum 30.09.2016 zu vervollständigen.
4. Für die Meldung der Einnahmen werden Eckpunkte zum Meldeverfahren festgelegt. Die Eckpunkte befinden sich in Anlage C.
5. Das Projektbüro WestfalenTarif wird beauftragt, die Verträge zur Anwendung des Tarifes und zur Einnahmenaufteilung mit den Westfälischen Nachbarräumen vorzubereiten.
6. Die/Der [Name der Tarifgemeinschaft oder NWL] übermittelt den Beschluss im Wortlaut an das Projektbüro Bielefeld, sodass eine Gesamtdokumentation allen zukünftigen Gesellschaftern durch das Projektbüro zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

1. Anlass und Aufgabenstellung

Der WestfalenTarif soll am 01.08.2017 eingeführt werden. Die Beschlussempfehlungen erfolgen parallel im AK Tarife in Westfalen am 24.05.2016.

Die überregionale Einnahmenaufteilung des Westfalentarifs wurde mit Hilfe der westfälischen Arbeitskreise und mit gutachterlicher Unterstützung erstellt. Die westfälischen Entscheidungsgremien haben bereits 2014 beschlossen, dass die regionalen Einnahmenaufteilungsverfahren und die Regelungen in den heutigen Tarifkrägen weiterhin Bestand haben werden. Daher sind im Rahmen der überregionalen Einnahmenaufteilung Regelungen zu treffen, die die Integration des NRW-Tarifs in den WestfalenTarif betreffen.

Bereits in einem weiteren Schritt wurden die Beschlüsse in den Tarifregionen zum „Deltaverfahren“ gefasst. Zusammen mit den Ausgleichszusagen des NWL für die ersten 3 Jahre und 5 Monate nach Einführung des WestfalenTarifs zum 01.08.2017 ist somit für alle Beteiligten eine Sicherheit über die Aufteilung der Einnahmen gewährleistet.

Offen waren noch die Regelungen zur Einnahmenaufteilung für die Produkte Job- und FunTicket für den Zeitraum 01.08.2013 bis 31.07.2017. Mit dieser Beschlussempfehlung werden die notwendigen Regelungen zum JobTicket Westfalen und JobTicket Westfalen Plus getroffen; an den Regelungen zum FunTicket wird derzeit noch gearbeitet.

Die Einnahmenaufteilung ab der Einführung des WestfalenTarifs ist in folgende Verfahren zeitlich eingeteilt

- a. Deltaverfahren (01.08.2017 – 31.12.2020)
- b. Abfederungsverfahren
- c. Finales Einnahmenaufteilungsverfahren

Es ist vorgesehen, die gesamten Phasen der Einnahmenaufteilung in einen Vertrag zu integrieren. Es ergeben sich für diese Phasen unterschiedliche Abrechnungspartner. Da die erlösverantwortlichen Partner letztendlich immer mittelbar oder unmittelbar wieder Vertragspartner sind, wird dieses Vorgehen empfohlen.

Die Arbeitsgruppe Einnahmenaufteilung wird beauftragt, einen Zeitplan und inhaltliche Themen des Abfederungsverfahrens zu erarbeiten.

Nach Beschlussfassung zu den Eckpunkten wird das Projektbüro die weitere Ausarbeitung, insbesondere zum finalen Einnahmenaufteilungsverfahren und zum endgültigen Vertrag vornehmen. Hierzu sind nochmals Beschlüsse vorgesehen.

2. Zeitplanung

AK Tarife in Westfalen	24.05.2016	Beschlussempfehlungen an die Tarifregionen und den NWL zur Einführung Westfalentarif und Eckpunkte Einnahmenaufteilung
NWL und Tarifregionen	Juni 2016	Beschlussfassung zur Einführung Westfalentarif und zu den Eckpunkten Einnahmenaufteilung
Projektbüro und Arbeitskreise	Juni-September	Ausarbeitung des Verfahrens, Erstellung des Vertragswerkes
AK Tarife in Westfalen	08. November 2016	Beschlussempfehlungen zur überregionalen Einnahmenaufteilung / Vertrag und zu den Verträgen mit den Nachbarräumen
NWL und Tarifregionen	1. Quartal 2017	Beschlussfassung zur überregionalen Einnahmenaufteilung / Vertrag und zu den Verträgen mit den Nachbarräumen

Unna, 24.05.2016

Anlagen

Anlage A: Einnahmenaufteilung JobTicket Westfalen/JobTicket Westfalen plus (01.08.2013 – 31.12.2020)

Anlage B: Eckpunkte zum finalen Einnahmenaufteilungsverfahren

Anlage C: Eckpunkte zum Meldeverfahren (ab 01.08.2013)

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

40. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 07.07.2016 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 2

Vorlage: 336/16

Förderprogramm NWL gemäß § 12 ÖPNVG NRW

Berichterstatter: Herr Geuckler

Verfasser: Herr Frye

Kosten: 6,79 Mio. €

Vorberatung: ☐ Ja Ausschuss/Gremium am ☒ Nein

Beschlussfassung NWL:

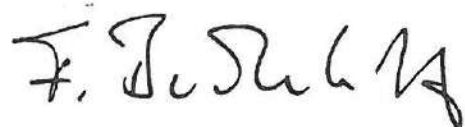
- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ npH ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM
- ☐ Einfache Mehrheit ☒ 2/3 Mehrheit ☐ Einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt das ÖPNV-Programm 2017 gemäß Anlage 2.



Dr. Ulrich Conradi
Verbandsvorsteher NWL



Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Förderprogramm NWL gemäß § 12 ÖPNVG NRW

Öffentliche Sitzung

Begründung:**1. Sachstand Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG - Altvorhaben**

Mit Datum vom 01.01.2008 wurden von den Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold und Münster 160 Altvorhaben (Top 7, 2. Verbandsversammlung NWL am 28.05.2008) übernommen. Zum 01.06.2016 hat sich der Bestand der Altvorhaben von 160 auf 11 reduziert.

Es wurden alle Mittelabrufe für die Altvorhaben in der vom Antragsteller gewünschten Höhe erfüllt. Die Finanzierung der Altvorhaben belastet die jährliche Pauschale nach § 12 ÖPNVG NRW des NWL nicht. Die weitere Finanzierung der 11 Altvorhaben für die Jahre 2016 fortfolgende ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Mittel nach Entflechtungsgesetz bzw. Regionalisierungsmittel vorgesehen in Mio. €						
	2016	2017	2018	2019	2020	Folgejahre
11 Altvorhaben	2,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Regionale Verteilung der Altvorhaben:

ZV	Vorhaben Gesamtanzahl	Noch zu zahlende Zuwendung Mio. €	davon Stadtbahn	Zuwendung in Mio. €
ZRL	2	2,09		2,09
ZVM	2	0,10		2,73
VVOWL	3	0,40	1	3,49
nph	1	0,04		0,39
ZWS	3	0,18		4,09
Summe	11	2,86		12,79

2. Neuanmeldungen für 2017ff

Dem NWL liegen mit Stand vom 30.05.2016 neunundachtzig gemeldete förderfähige Vorhaben mit Gesamtkosten von 42,73 Mio. € vor (Anlage 1). Die von den Antragstellern geschätzten Zuwendungen belaufen sich auf 35,82 Mio. €.

Förderprogramm NWL gemäß § 12 ÖPNVG NRW

Öffentliche Sitzung

Die Verteilung der Neuanmeldungen auf die fünf Mitgliedsverbände ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

ZV	Vorhaben Gesamtanzahl	Zuwendung Mio. €	davon Stadtbahn	Zuwendung in Mio. €
ZRL	15	2,45		
ZVM	26	6,34		
VVOWL	19	20,37	6	15,50
nph	19	4,88		
ZWS	10	1,78		
Summe	89	35,82		

Die Beginnjahre wurden bei den Antragstellern nachgefragt und verteilen sich wie folgt:

2017: 84 Vorhaben mit einer Gesamtzuwendung von 24,46 Mio. €

2018: 3 Vorhaben mit einer Gesamtzuwendung von 2,47 Mio. €

2019: 2 Vorhaben mit einer Gesamtzuwendung von 8,74 Mio. €

3. Vorschlag für einen Maßnahmenkatalog für 2017

Die Mitteilung der Zuweisung der pauschalierten Mittel nach § 12 ÖPNVG erfolgt durch die Bezirksregierung Arnsberg als Bewilligungsbehörde der pauschalierten Mittel auf Grundlage der Regelungen im ÖPNVG NRW voraussichtlich im Februar 2017. Für das Jahr 2017 wird von einer Zuweisung von 25,06 Mio. € ausgegangen. Unter diesen Rahmenbedingungen ist die Aufnahme der vierundachtzig gemeldeten Vorhaben für das Jahr 2017 in ein Förderprogramm 2017 möglich.

Die Zuwendungen würden sich bei den gemeldeten Vorhaben wie folgt verteilen:

Beginnjahr	Gesamt-zu- wendung	2017	2018	2019	2020	2021
(1) Prognose		<u>25,06*</u>	<u>25,06*</u>	<u>25,06*</u>	*	*
(2) Programm 2017	24,46	6,79	12,94	4,73	0	0
(3) Abwicklung Programme 2009-2016		18,37	9,73	3,19	2,02	0
in (3) enthalten Stadtbahn Bielefeld HochschulCampus	13,5	2,00	6,29	3,19	2,02	
(1)– (2+3) freie Mittel		-0,10	2,39	17,14		

- * Mittel noch nicht gesichert, siehe unten im Text

Förderprogramm NWL gemäß § 12 ÖPNVG NRW

Öffentliche Sitzung

In der oben vorstehenden Tabelle ist folgendes dargestellt:

- (1) Prognose: Die für 2017 erwarteten Mittel aus der Zuweisung nach § 12 ÖPNVG NRW
- (2) Programm 2017: Die Verteilung der Mittel aus den gemeldeten Vorhaben für das ÖPNV-Programm NWL für 2017
- (3) Abwicklung Programm 2009-2016: Die aufzuwendenden Mittel aus den ÖPNV-Programmen NWL von 2009 bis 2016

Das ÖPNV Gesetz NRW endet zum 31.12.2017. Dem NWL standen hier jährlich Mittel in Höhe von ca. 20,04 Mio. € für die Vorhaben nach § 12 ÖPNVG NRW zur Verfügung. In der Mittelzuweisung für das Haushaltsjahr 2016 ist die Rate von 20,04 Mio. €, im Vorgriff auf die Novellierung des ÖPNVG NRW, auf 25,06 Mio. € erhöht worden. Die Mittelerrhöhung wird zum Ausgleich der Überzeichnung des ÖPNV-Programms 2016 (Vorlage 275/15) und zum Vorziehen von Raten der anstehenden Bewilligungen eingesetzt.

Die Novellierung des ÖPNVG NRW ist z. Z. im Verfahren. Die Zuweisung ist für die Jahre 2018 und 2019 noch nicht gesichert, da das novellierte ÖPNVG NRW noch nicht in Kraft ist, gleichwohl ist die Zuweisung an den NWL in Höhe von 25,06 Mio. € in der novellierten Fassung des ÖPNVG NRW bis 2019 festgeschrieben. Das novellierte ÖPNVG NRW wird generell keiner Befristung unterliegen, für die pauschalierten Mittel nach § 12 ÖPNVG NRW ist jedoch eine Befristung auf 2019 festgelegt worden. Die pauschalierten Mittel nach dem § 12 ÖPNVG werden bis zum 31.12.2019 aus Mitteln nach dem Entflechtungsgesetz (100 Mio. €) und aus Mitteln nach dem Regionalisierungsgesetz (50 Mio. €) bereitgestellt. „Die für diese Förderung insbesondere eingesetzten Bundesmittel nach dem Entflechtungsgesetz stehen nach der derzeitigen Rechtslage (Artikel 143c GG) nur bis zum Jahr 2019 zur Verfügung.“ Zitat aus der Synopse zur ÖPNVG-Novelle 2016.

Eine Entscheidung über die Art bzw. die Höhe der Finanzierung der Infrastruktur der Länder aus dem Entflechtungsgesetz oder einer zukünftigen Nachfolgeregelung nach 2019 ist seitens des Bundes bislang noch nicht erfolgt. Die Mittel nach dem Regionalisierungsgesetz könnten weiterhin zur Verfügung stehen, dies liegt aber in der Entscheidung des Landes NRW. Mit der Verabschiedung des novellierten ÖPNVG NRW ist das ÖPNV-Programm 2017 umsetzbar. Für die ÖPNV-Programme nach 2019 ist die Zuweisung von Bundesmitteln durch den Bund an die Länder entscheidend.

Auf Grund der planerischen und bautechnischen Vorbereitung der Einzelvorhaben und deren zügiger Umsetzung in 2017 wird empfohlen, den Maßnahmenkatalog der für das Beginnjahr 2017 angemeldeten 84 Vorhaben (**Anlage 2**) zu beschließen.



Öffentlicher Teil

TOP: 2

Förderprogramm NWL gem. § 12 ÖPNVG NRW

Anlage 1

zur Vorlage 336/16

Förderprogramm NWL 2017 - 2020

40. VERBANDSVERSAMMLUNG DES NWL

AM 07.07.2016 IN UNNA

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuwendungen in Mio. €									
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								Vorbehalt Folgejahre	
							insgesamt	ausgezahlt		vorgesehen						
							1967-2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020			
Lage Barrierefreier Umbau von 25 Haltestellen in Lage 2016 03 766		2017	A	0,25	0,25	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,23			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00	
			I													
			II													
			Summe	0,25	0,25		0,23		0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00		
Lemgo Barriefreier Ausbau von 24 Haltestellen 2016 02 766		2017	A	0,21	0,21	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,19			0,00	0,08	0,11	0,00	0,00	0,00	
			I													
			II													
			Summe	0,21	0,21		0,19		0,00	0,08	0,11	0,00	0,00	0,00		
LenneStadt Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Altenhundem 2016 03 966		2017	A	0,37	0,33	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,30			0,00	0,10	0,20	0,00	0,00	0,00	
			I													
			II													
			Summe	0,37	0,33		0,30		0,00	0,10	0,20	0,00	0,00	0,00		
Lichtenau Barrierefreier Ausbau von 7 Bushaltestellen 2016 08 774		2017	A	0,22	0,22	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00	
			I													
			II													
			Summe	0,22	0,22		0,20		0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00		
Lüdinghausen Barrierefreier Umbau von Haltestellen in Lüdinghausen 2016 02 558		2017	A	0,26	0,26	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,23			0,00	0,10	0,13	0,00	0,00	0,00	
			I													
			II													
			Summe	0,26	0,26		0,23		0,00	0,10	0,13	0,00	0,00	0,00		
Marienmünster Barrierefreier Ausbau von Haltestellen, 1.BA 2016 02 762		2017	A	0,19	0,19	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00	
			I													
			II													
			Summe	0,19	0,19		0,17		0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00		

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,38	0,38		0,34			0,00	0,12	0,22	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	0,38	0,38		0,34			0,00	0,12	0,22	0,00	0,00	0,00
Menden Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet Menden 2016 04 962		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	0,06	0,06		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
Meschede Neubau von Buswartehallen, 6.BA 2016 03 958		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C												
			I												
			II												
			Summe												
MoBiel GmbH Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestelle Krankenhaus Mitte (Stadtbahnlinie 3) 2014 02 711		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	2,60	2,60		2,34			0,00	0,00	0,50	1,84	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	2,60	2,60		2,34			0,00	0,00	0,50	1,84	0,00	0,00
MoBiel GmbH Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Hartlager Weg (Stadtbahnlinie 3) 2015 04 711		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	1,56	1,56		1,40			0,00	0,00	0,50	0,90	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	1,56	1,56		1,40			0,00	0,00	0,50	0,90	0,00	0,00
MoBiel GmbH Ausbau der Stadtbahnlinie 3 Ost für den Vamos-Einsatz 2015 07 711		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	1,10	1,10		0,99			0,00	0,00	0,23	0,76	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	1,10	1,10		0,99			0,00	0,00	0,23	0,76	0,00	0,00
Münster Grevener Straße - Haltestellen Janningsweg und Pastorsesch 2015 15 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,23	0,22		0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	0,23	0,22		0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Münster Langenkamp - Umbau der Buswende Albachten 2016 01 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,43	0,43		0,38			0,00	0,13	0,26	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,43	0,43		0,38			0,00	0,13	0,26	0,00	0,00	0,00
Münster Angelstraße - Haltestellen ""Angelmodder Kirche"" und ""Haus Angelmodde"" 2016 02 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
Münster Altenberger Straße - Haltestellen ""Nienberge ehem. Post"" 2016 03 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
Netphen Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet von Netphen 2016 06 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,19	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,19	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00
Neuenrade Umbau und Erneuerung von Bushaltestellen und Wartehallen im Stadtgebiet Neuenrade 2016 02 962		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00
Neunkirchen Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in 57290 Neunkirchen 2016 07 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €									
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								Vorbehalt Folgejahre	
							insgesamt	ausgezahlt		vorgesehen						
							1967-2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020			
Nieheim Barrierefreier Ausbau von 5 Haltestellen in Nieheim 2016 06 762		2017	A	0,05	0,05	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,05		0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00		
			I													
			II													
			Summe	0,05	0,05		0,05		0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00		
Nottuln Erweiterung der B+R-Anlage am Bf Nottuln-Appelhülsen 2016 01 558		2017	A	0,08	0,07	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,06		0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00		
			I													
			II													
			Summe	0,08	0,07		0,06		0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00		
Ostbevern Bahnhof Ostbevern - barrierefreie Unterführung 2016 02 570		2017	A	2,02	1,75	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				1,57		0,00	0,50	1,07	0,00	0,00	0,00		
			I													
			II													
			Summe	2,02	1,75		1,57		0,00	0,50	1,07	0,00	0,00	0,00		
Paderborn Optimierung von Haltestellen, 5.BA 2016 02 774		2017	A	0,98	0,98	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,89		0,00	0,28	0,61	0,00	0,00	0,00		
			I													
			II													
			Summe	0,98	0,98		0,89		0,00	0,28	0,61	0,00	0,00	0,00		
Preußisch Oldendorf Ausbau von 2 Haltestellen 2016 02 770		2017	A	0,03	0,03	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,03		0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00		
			I													
			II													
			Summe	0,03	0,03		0,03		0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00		
Reken Park&Ride- und Bike&Ride-Anlage DB Haltestelle Klein Reken 2016 02 554		2017	A	0,11	0,11	90%		0,00	0,00							
			B													
			C				0,10		0,00	0,03	0,07	0,00	0,00	0,00		
			I													
			II													
			Summe	0,11	0,11		0,10		0,00	0,03	0,07	0,00	0,00	0,00		

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuwendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								Vorbehalt Folgejahre
							insgesamt	ausgezahlt		vorgesehen					
								1967-2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Rheine P+R- und B+R-Anlage am Bf Rheine-Mesum 2015 14 566		2017	A B C	0,23	0,19	90%		0,00	0,00						
			I II												
			Summe	0,23	0,19			0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00
Rheine Bahnhofsaustritt West - Fahrradabstellanlage 2016 04 566		2017	A B C	0,49	0,38	90%		0,00	0,00						
			I II												
			Summe	0,49	0,38			0,35			0,00	0,13	0,22	0,00	0,00
Rietberg Ausbau von 3 Haltestellen 2016 01 754		2017	A B C	0,12	0,12	90%		0,00	0,00						
			I II												
			Summe	0,12	0,12			0,11			0,00	0,04	0,07	0,00	0,00
Salzkotten Behindertengerechte Umgestaltung der HS ""Meier"" in Oberntudorf 2015 20 774		2017	A B C	0,04	0,04	90%		0,00	0,00						
			I II												
			Summe	0,04	0,04			0,04			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00
Salzkotten Barrierefreier Ausbau der Haltestellen im Stadtgebiet Salzkotten 2016 10 774		2017	A B C	0,26	0,26	90%		0,00	0,00						
			I II												
			Summe	0,26	0,26			0,23			0,00	0,07	0,16	0,00	0,00
Schieder-Schwalenberg Modernisierung von Bushaltestellen, Herstellung der Barrierefreiheit 2016 01 766		2017	A B C	0,10	0,10	90%		0,00	0,00						
			I II												
			Summe	0,10	0,10			0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								Vorbehalt Folgejahre
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	2016	2017	vorgesehen 2018	2019	2020	
Schlangen Barrierefreie Ausbau von 2 Haltestellen 2016 06 766		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I												
Schloß Holte-Stukenbrock Barrierefreier Ausbau von Haltestellen 2016 03 754		2017	B			90%		0,00	0,00						
			C	0,14	0,14		0,12			0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
Schmallenberg Bau von 4 Wartehallen in verschieden Ortsteilen von Schmallenberg 2016 02 958		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I												
Senden Barrierefreier Ausbau der Wartehallen im Gemeindegebiet Senden (Beleuchtung) 2015 16 558		2017	B			90%		0,00	0,00						
			C	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
Senden Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle ""Schule"" in Bösensell 2015 17 558		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I												
Siegen Haltestelleneinrichtungen 6. BA (NWL) - Haltestellen Wichernstraße und Diakonie 2016 02 970		2017	B			90%		0,00	0,00						
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I												
		2017	B			90%		0,00	0,00						
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Siegen Haltestelleneinrichtungen 7. BA (NWL) - Haltestelle Markt 2016 03 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,25	0,25		0,22			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,25	0,25		0,22			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00
Siegen Haltestellenmodernisierung 8. BA - HS Kirche in Siegen-Eiserfeld 2016 08 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,17	0,17		0,15			0,00	0,05	0,10	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,17	0,17		0,15			0,00	0,05	0,10	0,00	0,00	0,00
Soest Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet Soest 2016 03 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,52	0,52		0,47			0,00	0,16	0,31	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,52	0,52		0,47			0,00	0,16	0,31	0,00	0,00	0,00
Stadtwerke Münster GmbH Bau von 3 WC-Anlagen für Fahrer an HS in Münster (2. BA) 2016 04 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
Stadtwerke Münster GmbH Erweiterung FIS im Stadtgebiet (3. BA) 2016 05 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
Steinheim Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Schulzentrum 2016 03 762		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,27	0,27		0,25			0,00	0,09	0,16	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,27	0,27		0,25			0,00	0,09	0,16	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Sundern Umbau von 4 Bushaltestellen in der OD Sundern-Stemel 2016 01 958		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
Telgte Ausbau eines barrierefreien Buskaps an der Christopherusschule in Telgte 2015 20 570		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,07	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,07	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
Warendorf Fahrradabstellanlagen an 3 Bushaltestellen im Stadtgebiet Warendorf 2016 03 570		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
Werl Bau von 2 Bushaltestellen an der Neheimer Straße 2016 04 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,08	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,08	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
Wettringen Park-and-Ride-Anlage und Ausstattung von Bushaltestellen in der Gemeinde Wettringen 2015 11 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
Wickede Aufstellung neuer Wartehallen und behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen 2016 02 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,17	0,17		0,16			0,00	0,06	0,10	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,17	0,17		0,16			0,00	0,06	0,10	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017-2020

hier : Anmeldungen 2017 ff

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Borken Bushaltestelle für den Schnellbus S 75 im Zuge des Ausbaus der B67n Reken-Dülmen 2013 02 554		2018	A	0,60	0,55	90%	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00
			B												
			C												
			I II												
			Summe	0,60	0,55		0,50			0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00
Münster P/B+R-Anlage am Haltepunkt Mecklenbeck 2008 11 515		2018	A	0,22	0,11	90%	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00
			B												
			C												
			I II												
			Summe	0,22	0,11		0,10			0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00
MoBiel GmbH Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Brackwede Kirche Ost (Stadtbahnlinie 1) 2015 03 711		2018	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	2,08	2,08		1,87			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,87
			I II												
			Summe	2,08	2,08		1,87			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,87
MoBiel GmbH Ausbau der Stadtbahnlinie 3 Nord (Jöllenbecker Straße) für den Vamos-Einsatz und Barrierefreiheit 2015 05 711		2019	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	8,16	8,16		7,34			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,34
			I II												
			Summe	8,16	8,16		7,34			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,34
MoBiel GmbH Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestelle Marktstraße 2014 03 711		2019	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	1,56	1,56		1,40			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,40
			I II												
			Summe	1,56	1,56		1,40			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,40



Öffentlicher Teil

TOP: 2

Förderprogramm NWL gem. § 12 ÖPNVG NRW

Anlage 2

zur Vorlage 336/16

Förderprogramm NWL 2017

40. VERBANDSVERSAMMLUNG DES NWL

AM 07.07.2016 IN UNNA

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Altenbeken Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im Gemeindegebiet Altenbeken, 1.BA 2016 05 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,29	0,29		0,26			0,00	0,09	0,17	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,29	0,29		0,26			0,00	0,09	0,17	0,00	0,00	0,00
Attendorf Behindertengerechte Ausstattung von Haltestellen in Attendorf (4. BA) 2016 02 966		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
Bad Berleburg Herstellung barrierefreie Haltestellen in Bad Berleburg 2016 04 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,40	0,40		0,36			0,00	0,12	0,24	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,40	0,40		0,36			0,00	0,12	0,24	0,00	0,00	0,00
Bad Laasphe Haltestellenattraktivierung (5. BA, NWL) 2016 01 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,27	0,27		0,24			0,00	0,08	0,16	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,27	0,27		0,24			0,00	0,08	0,16	0,00	0,00	0,00
Bad Lippspringe Neubau der Haltestelle am Ehrenhain am Gelände der LSG 2016 09 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,04	0,04		0,04			0,00	0,02	0,02	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,04	0,04		0,04			0,00	0,02	0,02	0,00	0,00	0,00
Bad Oeynhausen Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in Bad Oeynhausen 2016 03 770		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,11	0,11		0,10			0,00	0,03	0,07	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
2016 07 766			Summe	0,11	0,11		0,10			0,00	0,03	0,07	0,00	0,00	0,00
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,95	0,95		0,85			0,00	0,27	0,58	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
2016 11 774			Summe	0,95	0,95		0,85			0,00	0,27	0,58	0,00	0,00	0,00
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
2016 01 962			Summe	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
2016 05 570			Summe	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
2015 08 958			Summe	0,06	0,06		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,20	0,20		0,18			0,00	0,06	0,12	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
2016 01 762			Summe	0,20	0,20		0,18			0,00	0,06	0,12	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Borchen Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im Gemeindegebiet Borchen, 3.BA 2016 07 774		2017	A	0,53	0,53	90%	0,48	0,00	0,00	0,00	0,10	0,38	0,00	0,00	0,00
			B												
			C												
			I												
			II												
			Summe	0,53	0,53		0,48			0,00	0,10	0,38	0,00	0,00	0,00
Borgentreich Barrierefreier Ausbau von Haltestellen, 2.BA 2016 09 762		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B	0,28	0,25		0,22			0,00	0,07	0,15	0,00	0,00	0,00
			C												
			I												
			II												
			Summe	0,28	0,25		0,22			0,00	0,07	0,15	0,00	0,00	0,00
Brakel Ausbau der Bushaltestelle Bredenweg 2016 07 762		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B	0,24	0,21		0,19			0,00	0,06	0,13	0,00	0,00	0,00
			C												
			I												
			II												
			Summe	0,24	0,21		0,19			0,00	0,06	0,13	0,00	0,00	0,00
Büren Umbau von 2 Bushaltestellen in Büren 2016 04 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B	0,13	0,13		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
			C												
			I												
			II												
			Summe	0,13	0,13		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
Büren Barrierefreier Ausbau der HS Schulzentrum 2016 12 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B	0,52	0,40		0,36			0,00	0,12	0,24	0,00	0,00	0,00
			C												
			I												
			II												
			Summe	0,52	0,40		0,36			0,00	0,12	0,24	0,00	0,00	0,00
Delbrück Aufstellung von 7 Fahrgastunterständen 2016 01 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			C												
			I												
			II												
			Summe	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Detmold Bau einer P&R-Anlage am Bahnhof Detmold mit Tunneldurchstich 2016 04 766		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	4,21	3,81		3,43			0,00	1,10	1,10	1,23	0,00	0,00
			I II												
Drensteinfurt Erweiterung Fahrradabstellanlagen Bahnhofsumfeld Rinkerode 2016 04 570		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,04			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
Emsdetten Errichtung einer P+R-Anlage am Bf Emsdetten (Parkpalette) 2016 01 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	3,20	1,49		1,34			0,00	0,55	0,79	0,00	0,00	0,00
			I II												
Ense Optimierung von Haltestellen im Gemeindegebiet Ense 2016 01 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,25	0,25		0,23			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00
			I II												
Espelkamp Ausbau von 3 Baushaltestellen in Espelkamp 2016 01 770		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
Fröndenber Neu- und Umbau von Haltestellen 2016 01 978		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,23	0,23		0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00
			I II												
		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,23	0,23		0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00
			I II												

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Geseke Barrierefreier Ausbau von Haltestellen, 1.BA 2016 05 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,40	0,40		0,36			0,00	0,12	0,24	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,40	0,40		0,36			0,00	0,12	0,24	0,00	0,00	0,00
Gütersloh Ausbau von Haltestellen 2016 02 754		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,43	0,43		0,38			0,00	0,12	0,26	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,43	0,43		0,38			0,00	0,12	0,26	0,00	0,00	0,00
Heek Errichtung von B+R-Plätzen im Gemeindegebiet Heek 2016 01 554		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,05			0,00	0,01	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,05	0,05		0,05			0,00	0,01	0,03	0,00	0,00	0,00
Hemer Barrierefreier Ausbau der HS Hans-Prinzhorn-Klinik 2015 07 962		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,03	0,03		0,03			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,03	0,03		0,03			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00
Hemer Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet Hemer 2016 03 962		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,16	0,16		0,15			0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,16	0,16		0,15			0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00
Horn-Bad Meinberg Ausbau einer Haltestelle in Horn-Bad Meinberg Fissenknick 2016 05 766		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,03	0,03		0,03			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,03	0,03		0,03			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Hörstel Wetterschutzeinrichtungen an verschiedenen Haltestellen im Stadtgebiet Hörstel (4. BA NWL) 2015 09 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,08	0,08		0,07			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,08	0,08		0,07			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
Hövelhof Barrierefreier Umbau der HS Kirchschule 2016 03 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,04	0,04		0,03			0,00	0,02	0,02	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,04	0,04		0,03			0,00	0,02	0,02	0,00	0,00	0,00
Höxter Ausbau der Haltestellen an der ""Hoffmann von Fallersleben"" Realschule 2016 08 762		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,59	0,24		0,22			0,00	0,08	0,14	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,59	0,24		0,22			0,00	0,08	0,14	0,00	0,00	0,00
Ibbenbüren Behindertengerechter Umbau von Haltestellen (3. BA) 2016 02 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
Ibbenbüren P+R-Anlage am Bahnhof Laggenbeck 2016 03 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,31	0,31		0,28			0,00	0,09	0,19	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,31	0,31		0,28			0,00	0,09	0,19	0,00	0,00	0,00
Kirchhundem Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Welschen Ennest 2015 10 966		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,04	0,03		0,03			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,04	0,03		0,03			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Lage Barrierefreier Umbau von 25 Haltestellen in Lage 2016 03 766		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,25	0,25		0,23			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,25	0,25		0,23			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00
Lemgo Barrierefreier Ausbau von 24 Haltestellen 2016 02 766		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,21	0,21		0,19			0,00	0,08	0,11	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,21	0,21		0,19			0,00	0,08	0,11	0,00	0,00	0,00
LenneStadt Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Altenhundem 2016 03 966		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,37	0,33		0,30			0,00	0,10	0,20	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,37	0,33		0,30			0,00	0,10	0,20	0,00	0,00	0,00
Lichtenau Barrierefreier Ausbau von 7 Bushaltestellen 2016 08 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,22	0,22		0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,22	0,22		0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00
Lüdinghausen Barrierefreier Umbau von Haltestellen in Lüdinghausen 2016 02 558		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,26	0,26		0,23			0,00	0,10	0,13	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,26	0,26		0,23			0,00	0,10	0,13	0,00	0,00	0,00
Marienmünster Barrierefreier Ausbau von Haltestellen, 1.BA 2016 02 762		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,19	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,19	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschl ag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabentr�ager Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. �	Zwf. Kosten in Mio. �	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. �								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Menden Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet Menden 2016 04 962		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,38	0,38		0,34			0,00	0,12	0,22	0,00	0,00	0,00
			I												
Meschede Neubau von Buswartehallen, 6.BA 2016 03 958		2017	II			90%									
			Summe	0,38	0,38		0,34			0,00	0,12	0,22	0,00	0,00	0,00
			A					0,00	0,00						
			B												
MoBiel GmbH Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestelle Krankenhaus Mitte (Stadtbahnlinie 3) 2014 02 711		2017	C	0,06	0,06	90%	0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	0,06	0,06		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
MoBiel GmbH Ausbau barrierefreier Stadtbahnhaltestelle Krankenhaus Mitte (Stadtbahnlinie 3) 2014 02 711		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	2,60	2,60		2,34			0,00	0,00	0,50	1,84	0,00	0,00
			I												
MoBiel GmbH Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Hartlager Weg (Stadtbahnlinie 3) 2015 04 711		2017	II			90%									
			Summe	2,60	2,60		2,34			0,00	0,00	0,50	1,84	0,00	0,00
			A					0,00	0,00						
			B												
MoBiel GmbH Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Hartlager Weg (Stadtbahnlinie 3) 2015 04 711		2017	C	1,56	1,56	90%	1,40			0,00	0,00	0,50	0,90	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	1,56	1,56		1,40			0,00	0,00	0,50	0,90	0,00	0,00
MoBiel GmbH Ausbau der Stadtbahnlinie 3 Ost für den Vamos-Einsatz 2015 07 711		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	1,10	1,10		0,99			0,00	0,00	0,00	0,23	0,76	0,00
			I												
Münster Grevener Straße - Haltestellen Janningsweg und Pastorsesch 2015 15 515		2017	II			90%									
			Summe	1,10	1,10		0,99			0,00	0,00	0,00	0,23	0,76	0,00
			A					0,00	0,00						
			B												
Münster Grevener Straße - Haltestellen Janningsweg und Pastorsesch 2015 15 515		2017	C	0,23	0,22	90%	0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00
			I												
			II												
			Summe	0,23	0,22		0,20			0,00	0,07	0,13	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Münster Langenkamp - Umbau der Buswende Albachten 2016 01 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,43	0,43		0,38			0,00	0,13	0,26	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,43	0,43		0,38			0,00	0,13	0,26	0,00	0,00	0,00
Münster Angelstraße - Haltestellen ""Angelmodder Kirche"" und ""Haus Angelmodde"" 2016 02 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
Münster Altenberger Straße - Haltestellen ""Nienberge ehem. Post"" 2016 03 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
Netphen Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet von Netphen 2016 06 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,19	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,19	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00
Neuenrade Umbau und Erneuerung von Bushaltestellen und Wartehallen im Stadtgebiet Neuenrade 2016 02 962		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00
Neunkirchen Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in 57290 Neunkirchen 2016 07 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,13			0,00	0,04	0,09	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Nieheim Barrierefreier Ausbau von 5 Haltestellen in Nieheim 2016 06 762		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
Nottuln Erweiterung der B+R-Anlage am Bf Nottuln-Appelhülsen 2016 01 558		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,08	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,08	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
Ostbevern Bahnhof Ostbevern - barrierefreie Unterführung 2016 02 570		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	2,02	1,75		1,57			0,00	0,50	1,07	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	2,02	1,75		1,57			0,00	0,50	1,07	0,00	0,00	0,00
Paderborn Optimierung von Haltestellen, 5.BA 2016 02 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,98	0,98		0,89			0,00	0,28	0,61	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,98	0,98		0,89			0,00	0,28	0,61	0,00	0,00	0,00
Preußisch Oldendorf Ausbau von 2 Haltestellen 2016 02 770		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,03	0,03		0,03			0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,03	0,03		0,03			0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
Reken Park&Ride- und Bike&Ride-Anlage DB Haltestelle Klein Reken 2016 02 554		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,11	0,11		0,10			0,00	0,03	0,07	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,11	0,11		0,10			0,00	0,03	0,07	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Rheine P+R- und B+R-Anlage am Bf Rheine-Mesum 2015 14 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,23	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,23	0,19		0,17			0,00	0,06	0,11	0,00	0,00	0,00
Rheine Bahnhofsangang West - Fahrradabstallanlage 2016 04 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,49	0,38		0,35			0,00	0,13	0,22	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,49	0,38		0,35			0,00	0,13	0,22	0,00	0,00	0,00
Rietberg Ausbau von 3 Haltestellen 2016 01 754		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,12	0,12		0,11			0,00	0,04	0,07	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,12	0,12		0,11			0,00	0,04	0,07	0,00	0,00	0,00
Salzkotten Behindertengerechte Umgestaltung der HS ""Meier"" in Oberntudorf 2015 20 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,04	0,04		0,04			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,04	0,04		0,04			0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00
Salzkotten Barrierefreier Ausbau der Haltestellen im Stadtgebiet Salzkotten 2016 10 774		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,26	0,26		0,23			0,00	0,07	0,16	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,26	0,26		0,23			0,00	0,07	0,16	0,00	0,00	0,00
Schieder-Schwalenberg Modernisierung von Bushaltestellen, Herstellung der Barrierefreiheit 2016 01 766		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Schlangen Barrierefreie Ausbau von 2 Haltestellen 2016 06 766		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
Schloß Holte-Stukenbrock Barrierefreier Ausbau von Haltestellen 2016 03 754		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,12			0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,12			0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00
Schmallenberg Bau von 4 Wartehallen in verschieden Ortsteilen von Schmallenberg 2016 02 958		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,05	0,05		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
Senden Barrierefreier Ausbau der Wartehallen im Gemeindegebiet Senden (Beleuchtung) 2015 16 558		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
Senden Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle ""Schule"" in Bösensell 2015 17 558		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,06	0,06		0,05			0,00	0,02	0,03	0,00	0,00	0,00
Siegen Haltestelleneinrichtungen 6. BA (NWL) - Haltestellen Wichernstraße und Diakonie 2016 02 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,10	0,10		0,09			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Siegen Haltestelleneinrichtung 7. BA (NWL) - Haltestelle Markt 2016 03 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,25	0,25		0,22			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,25	0,25		0,22			0,00	0,08	0,15	0,00	0,00	0,00
Siegen Haltestellenmodernisierung 8. BA - HS Kirche in Siegen-Eiserfeld 2016 08 970		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,17	0,17		0,15			0,00	0,05	0,10	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,17	0,17		0,15			0,00	0,05	0,10	0,00	0,00	0,00
Soest Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet Soest 2016 03 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,52	0,52		0,47			0,00	0,16	0,31	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,52	0,52		0,47			0,00	0,16	0,31	0,00	0,00	0,00
Stadtwerke Münster GmbH Bau von 3 WC-Anlagen für Fahrer an HS in Münster (2. BA) 2016 04 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
Stadtwerke Münster GmbH Erweiterung FIS im Stadtgebiet (3. BA) 2016 05 515		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,06	0,00	0,00	0,00
Steinheim Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Schulzentrum 2016 03 762		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,27	0,27		0,25			0,00	0,09	0,16	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,27	0,27		0,25			0,00	0,09	0,16	0,00	0,00	0,00

NWL ÖPNV - Programm 2017

hier : Programmvorschlag 2017

Vorhaben Schlüssel Stadt/Gemeinde/Vorhabenträger Bezeichnung	Lfd. Nr.	Beg. Jahr	Kat./ Finanz- quelle	Gesamt- kosten in Mio. €	Zwf. Kosten in Mio. €	Förder- satz in %	Gesamtzuswendungen in Mio. €								
							Bundesfinanzhilfen u. ggf. ergänzende Landesmittel bzw. Regionalisierungsmittel								
							insgesamt	ausgezahlt 1967-2014	2015	vorgesehen					Vorbehalt Folgejahre
Sundern Umbau von 4 Bushaltestellen in der OD Sundern-Stemel 2016 01 958		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,09	0,09		0,08			0,00	0,03	0,05	0,00	0,00	0,00
Telgte Ausbau eines barrierefreien Buskaps an der Christopherusschule in Telgte 2015 20 570		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,07	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,07	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
Warendorf Fahrradabstellanlagen an 3 Bushaltestellen im Stadtgebiet Warendorf 2016 03 570		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,11	0,11		0,10			0,00	0,04	0,06	0,00	0,00	0,00
Werl Bau von 2 Bushaltestellen an der Neheimer Straße 2016 04 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,08	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,08	0,07		0,06			0,00	0,02	0,04	0,00	0,00	0,00
Wettringen Park-and-Ride-Anlage und Ausstattung von Bushaltestellen in der Gemeinde Wettringen 2015 11 566		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,14	0,14		0,12			0,00	0,04	0,08	0,00	0,00	0,00
Wickede Aufstellung neuer Wartehallen und behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen 2016 02 974		2017	A			90%		0,00	0,00						
			B												
			C	0,17	0,17		0,16			0,00	0,06	0,10	0,00	0,00	0,00
			I II												
			Summe	0,17	0,17		0,16			0,00	0,06	0,10	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

40. Sitzung der Verbandsversammlung am 07.07.2016 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 4

Vorlage: 338/16

Weitergehende angebotsplanerische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem BVWP

Berichtersteller: Herr Bastisch

Verfasser: Herr Ressel

Kosten:
keine

Vorberatung: ☐

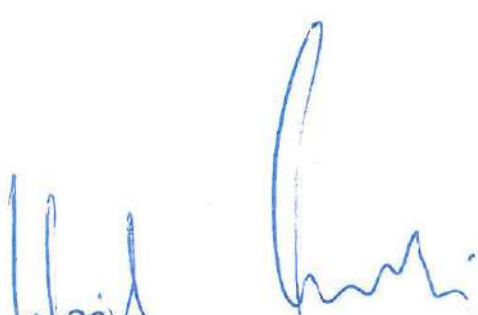
☒ Nein

Beschlussfassung NWL:

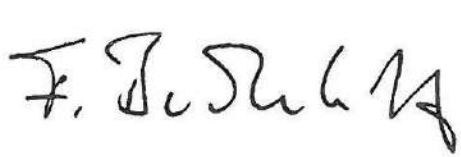
- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ npb ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM
- ☒ Einfache Mehrheit ☐ $\frac{2}{3}$ Mehrheit ☐ Einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beauftragt den Verbandsvorsteher in Abstimmung mit dem Land ein verkehrsplanerisches Konzept zu entwickeln, wie bis zur Einführung des RRX Dortmund – Münster die Verbindung zwischen beiden Oberzentren Dortmund und Münster hinsichtlich Anzahl der Verbindungen und Kapazitäten je Stunde sowie hinsichtlich der Fahrzeiten verbessert werden kann.



Dr. Ulrich Conradi
Verbandsvorsteher NWL



Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

**Weitergehende angebotsplanerische Fragestellungen
im Zusammenhang mit dem BVWP**

Öffentliche Sitzung

Begründung:

1. Hintergrund

In der NWL Verbandsversammlung vom 27.04.2016 wurde in der Vorlage 326/16 im 2. Teil der Beschlussfassung beschlossen, dass der Vorstandsvorsteher beauftragt wird, weitergehende Fragestellungen im Zusammenhang mit dem BVWP für die nächste Sitzung der Verbandsversammlung aufzubereiten.

Weitergehende planerische Fragestellungen ergeben sich insbesondere im Zusammenhang mit dem vom NWL geforderten zweigleisigen Ausbau der Strecke Lünen – Münster.

Hier besteht schon kurz ein kurz- bis mittelfristiger Handlungsbedarf, der hohen vorhandenen Nachfrage zwischen den beiden Oberzentren gerecht zu werden sowie zu klären, wie kürzere Fahrzeiten zwischen Dortmund und Münster realisiert werden könnten.

Zwar wird mit Betriebsstart des HellwegNetz II ab 12/2018 die Sitzplatzkapazität je Zug von heute 435 Sitzplätzen (Doppeltraktion FLIRT 4 Teiler) auf 540 Sitzplätze/Zug (Doppeltraktion FLIRT 5 Teiler) vergrößert, aber auch diese Kapazitäten werden nur eine Entlastung bringen ohne das Angebot zwischen den beiden Oberzentren wirklich zu verbessern. Da sowohl die Bedeutung von Dortmund als auch von Münster wächst und in Münster zudem neben der zu erwartenden Zunahme an Arbeitsplätzen, in den nächsten Jahren mit deutlich spürbarem Bevölkerungswachstum zu rechnen ist, wird die Ausweitung von 95 Sitzplätzen/Zug mit einem ein weiterhin nur stündlichen Angebot als verkehrlich dem Potential nicht ausreichend angesehen.

Daher ist die beschlossene Forderung, nach einem zweigleisigen Ausbau der Strecke (Dortmund –) Lünen – Münster zur Einrichtung einer zweiten und dann noch deutlich schnelleren Verbindung/Stunde folgerichtig.

Selbst bei einer erfolgreichen Platzierung und möglicherweise sogar zeitlich forcierten Umsetzung auf der Basis eines im BVWP als vordringlich eingestuften Maßnahme, könnte der gewünschte Zieleffekt – selbst bei zügigem Baufortschritt – voraussichtlich erst mittelfristig (frühestens in 10-15 Jahren) umgesetzt werden.

Dieser Zwischenzeit wäre umso länger, wenn ggf. auch nur Teilabschnitte ausgebaut würden.

2. Weiteres Vorgehen

Daher soll in Abstimmung mit dem Land ein verkehrliches Konzept entwickelt werden, wie die Verkehre in der Zwischenzeit, bis zur Inbetriebnahme einer durchgängigen Zweigleisigkeit bzgl. Fahrzeiten, Kapazitäten und Frequenz/Stunde gegenüber heute bzw. dem Zustand ab Start HellwegNetz II verbessert werden können.

Über die Ergebnisse dieser Untersuchung wird in der Verbandsversammlung berichtet.

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

40. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 07.07.2016 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 05

Vorlage: 339/16

Arbeitskreis Mobilität VRR/NWL/RVR

Berichtersteller: Herr Bastisch

Verfasser: Herr Dubbi

Kosten: keine

Vorberatung: ☐ Ja, ☒ Nein

Beschlussfassung NWL:

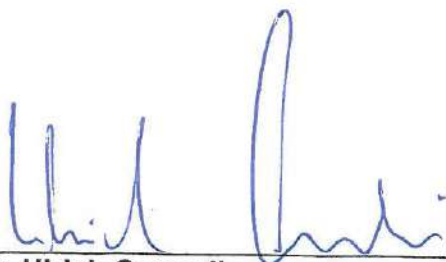
- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ npH ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM

☒ Einfache Mehrheit ☐ 2/3 Mehrheit ☐ Einstimmig

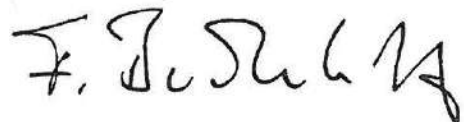
Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung entsendet die nachfolgenden Mitglieder der NWL-Verbandsversammlung in den Arbeitskreis Mobilität VRR/NWL/RVR:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Dr. Ulrich Conradi
Verbandsvorsteher NWL



Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Arbeitskreis Mobilität VRR/NWL/RVR
Öffentliche Sitzung

Begründung:

Im Überlappungsbereich VRR, NWL und RVR soll ein politisch besetzter Arbeitskreis Mobilität eingerichtet werden.

Gemäß dem Koalitionsvertrag der 13. RVR-Verbandsversammlung 2014 zwischen CDU, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen wurde hinsichtlich der Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes nachfolgendes vereinbart:

„Der Prozess zur Erstellung eines regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes wird in engem Diskurs mit den Kreisen und Städten sowie zentralen Akteuren in der Region fortgesetzt. Hierzu soll auch ein gemeinsamer Arbeitskreis der politisch Handelnden von VRR, NWL und RVR eingerichtet werden. Wir wollen die Vernetzung im ÖPNV unter Berücksichtigung von Regionalbussen und der Koordinierung kommunaler Nahverkehrspläne verbessern. Dabei muss geprüft werden, ob sich unterschiedliche Spurbreiten bei Straßen- und Stadtbahnen überwinden lassen. Den Nahverkehr wollen wir in Ausrichtung auf den Rhein-Ruhr-Express (RRX) verbessern.“

Diese Verabredung ist Ende 2015 im Rahmen einer Beschlussfassung wie folgt konkretisiert worden:

„Außerdem ist der Aufbau und die Verstetigung strategischer Partnerschaften im Bereich Mobilität von besonderer Bedeutung. Mit dem VRR und NWL wird ein gemeinsamer politischer Arbeitskreis eingerichtet mit dem Ziel, Verbesserungen für Nahverkehr in der Metropole Ruhr zu erreichen“

Bisher liegt dem NWL seitens des federführenden RVR kein offizielles Schreiben (ist angefordert) zur Bildung dieses Arbeitskreises vor. Auch wenn der RVR formal nicht Aufgabenträger für den ÖPNV oder SPNV ist, sollte sich der NWL analog dem VRR an einem solchen Arbeitskreis beteiligen, um in die Abstimmungsprozesse eingebunden zu sein.

In Abstimmung zwischen den Fraktionen soll der VRR sieben und der NWL fünf Mitglieder in den Arbeitskreis entsenden. Da der RVR-Verbandsbereich im NWL den Kreis Unna und das Stadtgebiet Hamm einbezieht, wird empfohlen, dass Vertreter aus diesen beiden Gebietskörperschaften in den Arbeitskreis entsendet werden.

Das Vorschlagsrecht obliegt den Fraktionen.

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

40. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 07.07.2016 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 07

Vorlage: 341/16

Antrag SPD-Fraktion „Sicherheit von Fahrgästen verbessern“

Berichterstatter: Herr Bastisch

Verfasser: Herr Hanewinkel

Kosten: keine

Vorberatung: ☐ Ja

☒ Nein

Beschlussfassung NWL:

- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ npH ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM


☒ Einfache Mehrheit

☐ $\frac{2}{3}$ Mehrheit

☐ Einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beauftragt den Verbandsvorsteher, ein Konzept zur Verbesserung der Sicherheit im SPNV zu erarbeiten. In einem ersten Schritt soll ein umfassender Bericht zur aktuellen Situation im NWL vorgelegt werden.


Dr. Ulrich Conradi
Verbandsvorsteher NWL


Frank Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Antrag SPD-Fraktion: „Sicherheit von Fahrgästen verbessern“

Öffentliche Sitzung

Begründung:

Der Aspekt der Sicherheit ist für Fahrgäste im SPNV bekanntlich von erheblicher Bedeutung. Das Thema ist insgesamt von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Bereits im Januar 2009 ist unter Federführung des NRW-Verkehrsministeriums der **Landesarbeitskreis Sicherheit im ÖPNV** gegründet worden. Parallel dazu ist beim VRR in Gelsenkirchen das Kompetenzcenter Sicherheit eingerichtet worden.

Der Landesarbeitskreis Sicherheit dient sowohl dem Erfahrungsaustausch als auch der Präventionsarbeit und Maßnahmenfindung. Beteiligt sind die EVU, die Aufgabenträger, die Bundespolizei sowie Vertreter des Ministeriums. Vielfach werden Vorträge von Experten zu bestimmten Themen der Sicherheit gehalten oder es werden erfolgreiche Projekte bzw. wissenschaftliche Untersuchungen präsentiert.

Zum Thema Sicherheit liegt aktuell ein Antrag vor; der Antrag der SPD-Fraktion im NWL hat folgenden Wortlaut:

*„**Sicherheit von Fahrgästen verbessern:** Die SPD-Fraktion im Nahverkehrsverband Westfalen-Lippe beantragt, dass sich die Verbandsversammlung des NWL mindestens einmal im Jahr mit Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Fahrgästen im Bereich des Zweckverbandes beschäftigt. Dazu wird die Geschäftsstelle beauftragt, einen geeigneten umfassenden Bericht vorzulegen, der u. a. Aussagen über die Sicherheit in den Bahnen und an den Stationen trifft und auch Vorschläge unterbreitet, wie die objektive Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste in den Bahnen und an den Stationen verbessert werden kann. Der Bericht soll auch auf den im April 2016 in Dortmund beim ÖPNV-Sicherheitskongress vorgestellten Eckpunkte-Plan des Verkehrsministeriums eingehen und Aussagen über die Arbeit der Bundespolizei im Bereich des NWL enthalten.“*

Am 25.04.2016 hat in Dortmund der vierte **Sicherheits-Kongress** des Landes NRW stattgefunden. Im Rahmen dieser Fachveranstaltung sind Aspekte der Sicherheit diskutiert worden, insbesondere über Ursachen und Wirkungen sowie über Prävention. Ein Spezialthema war der Fußballreiseverkehr. Darüber hinaus ist ein Eckpunkte-Plan für mehr Sicherheit in Bus und Bahn vorgestellt worden.

Der Eckpunkte-Plan sieht unter anderem vor, dass zeitnah der flächendeckende Einsatz von Videokameras in Bus und Bahn geprüft werden soll. Außerdem sollen zusätzliche Teams, teilweise unterstützt durch Diensthunde, eingesetzt werden, um Gefahrensituationen schneller entschärfen zu können. Mittelfristig soll zudem das Personal in den Zügen aufgestockt werden.

Die Maßnahmen des Eckpunkte-Plans im Detail:

- Flexibler Einsatz von Verfügungsteams (teilweise mit Diensthunden)
- Flächendeckender Einsatz von Videokameras
- Mitarbeiter-und Fahrgastkampagnen zur Sensibilisierung

Antrag SPD-Fraktion: „Sicherheit von Fahrgästen verbessern“**Öffentliche Sitzung**

- Runder Tisch „Sicherheit im ÖPNV“
- Mehr Personal im Fahrzeug
- Mobilstationen werden zu Notrufsäulen
- Technische Zugangskontrollen zu Stationen des SPNV.

Ein bedeutsamer Schlüssel zur Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr ist der Einsatz von mehr Personal. Ziel aller angedachten Maßnahmen ist es, dass sich die Fahrgäste möglichst sicher in Bussen und Bahnen bewegen können.

Es wird zunächst vorgeschlagen, einen umfassenden Bericht über die Situation im NWL zu erarbeiten. Dieser Bericht sollte insbesondere herausarbeiten, ob es räumliche Schwerpunktbereiche im SPNV gibt, wo besonders vordringlicher Handlungsbedarf in Sachen Sicherheit bzw. Prävention besteht.

In einem weiteren Schritt soll eine Konzeption zum Thema Sicherheit im SPNV erstellt werden. Dies sollte in enger Abstimmung mit den benachbarten Aufgabenträgern sowie mit dem Kompetenzzentrum Sicherheit geschehen.